

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Butjadinger Deichband

Geschichte und Beschreibung der Deiche, Uferwerke und Siele im zweiten Oldenburgischen Deichbände und im Königlich Preußischen östlichen Jadegebiet

Tenge, O.

Oldenburg, 1912

Inhalts-Verzeichnis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3642

Inhalts-Verzeichnis.

Einleitung. Örtliche Begrenzung, Einteilung, Quellenangabe.

I. Teil.

Geschichte der Deiche bis Anfang des 19. Jahrhunderts.

Seite

Erster Abschnitt. Älteste Zustände bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts	3
1. Älteste Zustände vor der Bedeichung	3
Einbruch des Jadebusens S. 1. Aldeffen, Oberahnische Felber, Arnsgast (4, 5), Liene und Lockfleth (6, 7), Ahne (7, 8), Hunte (8).	
2. Die ältesten Deiche	9
Die Wurthen (9), Butjadingerland und Stadland (10), Esfleth, Oberhammelwarden, Hammelwarden (10), Huntebeiche (11), Weserdeiche (12), alter Stadländer Deich (13), Mitteldeich (14), der alte Butjadinger Seedeich (14), Eckwarder alter Deich (15), Bedeichungen am Lockfleth, alter Hoben, neuer Hoben (16, 17), Havendorfer Sand (18), alte Fader- und Bareler Deiche (19, 20), Allerheiligenflut (21, 22).	
Zweiter Abschnitt. Geschichte der Deiche im 17. Jahrhundert	23
1. Zustände bis 1625	23
Vernehmung von 1613 (23, 24), Notariatsinstrument von 1616 (24—27), Bareler Deiche (28).	
2. Der Deich im Jahre 1625	29
Notariatsinstrument über die Thomassflut vom 21. Dezember 1625 (29—36).	
3. Zustände und Ereignisse von 1625 bis zur Weihnachtsflut 1717	36
A. Allgemeine Zustände	36
Flut vom 19. Oktober 1663 (36), Hunte- und Weserdeiche (37, 38), Deichgenossenschaften (39, 40), Anton Günther v. Münnich (41).	
B. Der Deich in der Hausvogtei Oldenburg und in den vier Marschvogteien 1664—1717	41
Hammelwarder Deich (42), Fünshauser Deich (43), Käseburger Siel (43), Catharinenflut (44), Huntedurchstiche (44, 45), Sellener Brake (46), Bierhauser Siel (47).	
C. Der Deich im Stad- und Butjadingerlande 1664—1717	47
Weserdeiche (49), Langwarder- und Eckwarder Deiche (50), Bedeichung des Seefeldes (50—54), Einlagen in der Vogtei Burhave (55—60), die Eckwarder Deiche (61—63), Stollhammer Sielbrake (64—66), Ahneeinlage 16 (67, 68), Holzungen (70), Joh. Rud. v. Münnich (72), Ahneeinlage 1717 (73, 74).	



	Seite
D. Der Deich in den Vogteien Schwei und Jade und im Amte Barel	
1613 bis 1717	77
a. Der Schweiburger Deich	77
Achtermeerscher Deich (78), Oberahnische Felder (78), Kanzler Protz (78), Projekt einer Durchdämmung der Jade (78, 79), Vertrag mit Antonius Studler von Zürich, Herr von Bergen (81), Bedeichung von Schweiburg (83, 84), Verkauf von Schweiburg an den Grafen Anton von Aldenburg (85), Aufgabe des Schweiburger Deiches (86), Wiederherstellung des Achtermeerschen Deiches (87), Wiederbedeichung der Schweiburg 1717 (88, 89), Zerstörung des Deiches, Instandsetzung des Achtermeerschen Deiches (91), Wiederbedeichung der Schweiburg 1721 (94, 95), Hohenbrake (96), Oberkondukteur Ramus (97), Deichgräfe Fabricius (98), der Moordeich (98 f.), Königl. Verfügung vom 30. März 1726 (104), Schweiburger Kommuniondeich (106 f.)	
b. Die Jader- und Barelser Deiche	110
Die Schlenge bei Hohenberge (112), Landfestmachung der Inseln Arngast und Wurdeleh (114—117), Bedeichung des „Gronen Orts“ (118), Lütken Hinrichs Mehde (119), Christiansburg (120).	
Dritter Abschnitt. Die Zerstörung der Deiche durch die Weihnachtsflut vom 25. Dezember 1717 und durch die Neujahrsflut vom 31. Dezember 1720, und die Arbeiten zu ihrer Wiederherstellung bis 1724	121
1. Die Weihnachtsflut	121
Hunte- und Weserdeiche (122—125), Notdeich (125), Kreditverhältnisse (126), Not im Lande (128—130), Königl. Erlaß vom 24. Januar 1719 (131), Chr. Thomejon von Sebestedt (132, 134), Joh. Rud. von Münnich (134), Generaleinlage von Tettens bis Fedderwarden (136, 137), Zuschlag der Braken (138), Verpflegung der Arbeiter (138, 139), Verteilung der Arbeiten (140, 141), Karlsburger Brake (142), Hayenschlooter Einlage (143—145), Deicharbeiten in der Vogtei Schwarden 1720 (146—150).	
2. Die Neujahrsflut	152
Bericht vom 5. April 1721 (152—154), Projekt vom 18. Februar 1721 (155), Besichtigung am 13. bis 24. November 1721 (157, 158), Kosten der Wiederherstellung der Deiche (159, 160), König Friedrich IV. (161).	
Vierter Abschnitt. Die Organisation des Deichwesens und die Entwicklung der deichrechtlichen Verhältnisse	162
Allgemeines (162), das Spatenrecht (163, 164), Deichordnung der Vogtei Jade (165), Oldenburgische Deichordnung von 1593 (165), und 1658 (166), desgl. von 1681 (166, 167), Königl. Kommission (168), Durchführung der Deichordnung und Widerstand dagegen (169—171), Anton Günther v. Münnich (170—172), Speziale Königl. Kommission 1684 (175), Gemeine Deichkasse (176—180), Entwürfe einer neuen Deichordnung von J. K. v. Münnich und Deichgräfe Fabricius (180, 181), Deichkommunikations-Konvention (182), Entwurf des Deichrechtes	

von J. W. A. Hunrichs (183, 184), Deichfreiheiten (185, 186), Deichunterhaltung (187—190), Deichordnung von 1855 (191—194), Deichmeister und Deichgräfen (195), Arend Stindt (195), Statlländer (195), Joh. Haß (195), Anton Günther Münnich (196—200), Johann Dieblich Münnich (201), Joh. Rud. v. Münnich (201—203), Heinr. Albrecht Fabricius (204), Wilh. Anton Schmidt (205), J. W. Hunrichs (205, 206), Johann Christian Schmidt von Hunrichs (206), Christoph Burmester (207), Ferdinand Nienburg (208), H. C. Peters (208), Wilhelm Nienburg (209).

Fünfter Abschnitt. Die Deiche und Uferwerke 1725—1825	210
1. Die Deiche	210
Hunteedeiche (211), Käseburger Brake (212), Bedeichung der Mittellände (213), Blexer Deiche (214), Langwarder Deiche (215), Eckwarder Einlageedeich (215), Eckwarder Flügeldeich (216), Stollhammer Grodenedeiche (217), Bedeichung des Wapeler Grodens (218, 219).	
2. Verteidigung der Deiche durch Außenwerke	220
Ufer Schlenge (220), Weser von Elsfleth bis Blexen (221, 222), Bösenhörn (223), Viener- und Hammelwarder Schlengen (224, 225), Kleine Weser (225—227), Unterhaltung der Uferwerke (228), Verzeichnis der Schlengen, Packwerke und Holzungen 1705 (229—231), Schlengen an der Ahne (233), Fedderwarder Fahrwasser (234), Schlengen an der Blexerhörne (235), Separierung der Deichbände der 4 Marschvogteien und des Stad- und Butjadingerlandes (236—238), Häftwerke (238), Steindossierungen (238—241), Einlage des Eckwarder Jadeedeiches (242—248), Uferschutz am Kuhwarder und Tossenser Deiche (248, 249), Schlengen am Eckwarder Einlageedeiche (249, 250), Fedderwarder Einlage von 1791 (251), Schlenge am Blexer Groden (252), Christoph Friedrich Menß (252), Uferschutz bei Fedderwarden (253), Verzeichnis der Schlengen im Bezirk des II. Deichbandes 1835 (254—259), desgl. der Steinbedeckungen (260), Steindeichsproß (260—263).	

II. Teil.

Beschreibung des jetzigen Zustandes der Deiche und Uferwerke im II. Deichbande, nebst geschichtlichen Nachrichten über dessen Entstehung	266
Erster Abschnitt. Die Deiche im Wasserbaubezirk Brake vom Anschluß an die Geest bei Bornhorst bis oberhalb des Bedumer Sieles	267
Durchstiche an der Hunte (267), Regulierung der Hunte 1840 bis 1867 (267, 268), Korrektio n der Hunte (269), Regulierung der Hunte unterhalb Elsfleth (270, 271), Kosten der Huntekorrektio n (271), der Wolfsdeich (272, 273), Dhmsteder Moorwegsdeich (274), Sturmflut vom 3./4. Februar 1825 (275), Bestick der Deiche in den 4 Marschvogteien und in den Vogteien Golzwarden und Rodenkirchen vor und nach 1825 (276, 277), Besticke desgleichen nach Regierungs-Reskript von 1859 (278), Deichbruch an der Stelle des früheren Vierhauser Sieles 1845 (279, 280), Durchbruch des Kajedeichs beim Moorriemer	

Kanalziel 1845 (280, 281), Weserkorrektur 1887 (281), Uferschutz von Eisfleth bis Brake (282), Ausbildung der Schweiburg zu einem Kanal (283, 284), Bauwerke in den Deichen des Wasserbaubezirkes Brake (285, 286).

Zweiter Abschnitt. Die Deiche im Wasserbaubezirk Butjadingen von oberhalb des Beckumer Sieles bis zur Grenze gegen den III. Deichband, bei dem die Grenze zwischen der Vareler- und der Bockhorner Sielacht bildenden alten Moordeiche 287

1. Deiche im ehemaligen Baubezirk Butjadingen vom Beckumer Siel bis zur Hohenbrake 287

Schlingen vom Beckumer Siel bis Nordenham (289—292), Fähranlage bei Kleinen Siel (290), Eisenbahn-, Schifffahrts- und Industrieanlagen von Nordenham bis Blexen (292, 293), Uferschutz am Blexer Reitsand und am Einswarder Groden (294—298), Fedderwarde Fahrwasser (298), Follerfer Durchschlag (300, 301), Aufgabe des Tettenser Sieles (302, 303), Deich von Blexen bis Fedderwardersiel (304—308), der Deich vor Langwarden (309, 310), die Vogtei Eckwarden 1613—1798 (310—313), Buschbächer im Eckwarder Einlagedeiche (313), Vermeeranlagen daselbst (314—318), desgleichen am Ruhwarder Ufer (319), Ahnebeiche (319, 320), Sturmflut 1845 (320, 321), weitere Vermeeranlagen am Eckwarder Deiche (322, 323), Verstärkung des Deiches durch Keilanlagen (323), Ziegelsteinhinterlagen (324), Schlingen am Eckwarder Einlagedeiche (324—326), Verzeichnis der Schlingen an dem Eckwarder- und Stollhammer Deiche (326, 327), Kosten der Schlingenunterhaltung (327, 328), Eckwarder Flügeldeich (329, 330), steile Feldsteinbefestigung am Eckwarder Ahnebeiche (331, 332), Stollhammer Ahnebeiche (333), Augustgrodenbeich (334), Genehmigung der Bedeichung (335), Bestick des Deiches (336), Vollendung der Bedeichung, Kosten derselben (337), Tilgungsberechnung (338—340), Unterhaltung, Beschädigungen (340, 341), Überstufung des Deiches (342), Durchschlag nach den Oberahnischen Feldern (343—346), Aufgabe des Durchschlags (347, 348).

2. Deiche im ehemaligen Baubezirk Varel von der Hohenbrake bis zur Grenze gegen den III. Deichband bei dem die Grenze zwischen der Vareler und der Bockhorner Sielacht bildenden alten Moordeiche . . 349

Die Hohenbrake (349, 350), die Kleihörne (350, 351), Querschlingen daselbst (352), Ziegelsteinbefestigung daselbst (353, 354), der Moordeich (354, 355), Schweiburger Deiche (356), Schlingen daselbst (357), Bedeichung des Neuwapeler Grodens (358, 359), Projekt der Bedeichung des Wapeler Außengrodens (359, 360), Bedeichung des Vareler Südender Grodens (360), desgleichen des Vareler Nordender Grodens (361), Projekt der Landfestmachung der Insel Vringast (362), Notdeich, Halbmondsbeich (363), Schutzstreifen (363), Dangaster Schlingen (363), Dangaster Weidebeich (363), Uferschutz in Dangast (364, 365), Deichbesticke (367, 368), Bauwerke (369).



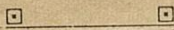
III. Teil.

Geschichte und Beschreibung der Siele der im zweiten Deichbände belegenen Sielachten	371
1. Die Wolfs Sielacht	373
Wolfsgraft (373), Wolfsfiel (373), Ohmstedter Moorwegsiel (374).	
2. Die Moorriemer Kanalacht	375
Größe, Vertretung (376), ehemalige Sielachten (377—379), Gründung der Kanalacht 1844 (381), Kanalsiel (382), Fortführung des Kanals bis Käseburg 1868 (383).	
3. Die Käseburger Sielacht	384
Bildung der Sielacht (384) Hammelwarder- und Oldenbrocker Sielachten (384 f.), Käseburger Siel (387).	
4. Die Brafer Sielacht	387
Ältere Zustände (388), Brafer Hafen (389 f.), Brafer Siel (390).	
5. Die Klippfanner Sielacht	391
6. Die Golzwarder Sielacht	392
Ältere Zustände (392), Projekt einer Vereinigung mit der Abjer Sielacht (393, 394), Verlegung des Sieles (394), Schmalenflether Siel (395).	
7. Die Abjer Sielacht	395
Ältere Zustände (396), der jetzige Siel (397).	
8. Die Strohauser Sielacht	398
Ältere Zustände (398, 399), der jetzige Siel (400).	
9. Die Beckumer Sielacht	400
Ältere Zustände (401), der jetzige Siel (402), Stadländer Butjadinger Zuwässerungsiel (402).	
10. Die Esenshammer Sielacht	402
Hoffinger Siel, Heeringer Siel, Esenshammer Siel (403), Fähr- anlage (403).	
11. Die Abbehauer Sielacht	404
Heeringer Siel (404), Moorfinger Siel (405), Abbehauer Siel (406).	
12. Die Butjadinger Sielacht	407
Bildung derselben (407), Zuwässerung (408—410), Flagbalger Siel (410), Tettenser Siel (412), Waddenfer Siel (412), Burhaver Siel (413), Fedderwarder Siel (414), Eckwarder Siel (416), Stollhammer Siel (416), Seeberner Entwässerung (417), Knochenhauer Siel (418), Bildung der Fedderwarder Sielacht (419), Kosten der Sielanlagen (421, 422), Eckwarder Siel (423), Blexer Siel (423), Bezirke der Butjadinger Sielacht (424).	
13. Die Schweiburger Sielacht	424
Ältere Zustände (425), die Sielstelle (426), Aufständierung des Sieles 1901 (426, 427).	



XII

	Seite
14. Die Jade-Wapeler Sielacht	427
Ältere Zustände bis 1700 (427—429), Verlegung der Siele 1732 (430), abermalige Verlegung 1825 (432, 433), Kombinierung der beiden Sielachten 1836 (432 f.), die jetzigen Siele (434).	
15. Die Barefer Sielacht	435
Ältere Zustände (435), die Barefer Schleuse (436, 437), der Barefer Hafen (439).	



Einleitung.

Den zweiten Deichband bilden, nach Artikel 15 § 1 der Deichordnung für das Herzogtum Oldenburg von 1855, die deichpflichtigen Ländereien der Gemeindebezirke: Landgemeinde Oldenburg, Elsfleth, Altenhuntof, Bardenfleth, Neuenbrook, Großenmeer, Oldenbrok, Hammelwarden, Strückhausen, Rodenkirchen, Esenshamm, Schwei, Golzwarden, Ovelgönne, Abbehausen, Altes, Blexen, Stollhamm, Seefeld, Langwarden, Tossens, Eckwarden, Burhave, Waddens, Rastede, Jade, Schweiburg und Barel, soweit sie östlich vom alten Moordeich belegen sind.

Der gemeinsame Deich dieses Deichbandes ist der denselben umschließende Deich von Bornhorst bis zur Grenze zwischen der Barelcr und der Bockhorner Sielacht, wovon jedoch die an die Krone Preußen abgetretene Deichecke bei Eckwarden insofern eine Ausnahme macht, als dieselbe nach dem Vertrage vom 20. Juli 1853 von Preußen zu unterhalten ist.

Vor dem Erlaß der Deichordnung zerfiel dieser Deichband in folgende Genossenschaften:

1. der Deichband der vier Marschvogteien,
2. der Deichband des Stad- und Butjadingerlandes,
3. die Vogtei Schwei,
4. der Schweiburger Kommuniondeich,
5. die vermischten kleinen Rasteder- und Jader Deichpfänder,
6. die Deiche in der Herrschaft Barel.

Diese Einteilung ist nicht alt. In Schriftstücken vor 1720 ist immer nur von Vogteien, niemals von „Deichbänden“ die Rede. Insbesondere einen Deichband des Stad- und Butjadingerlandes gab es nicht, obzwar von den Behörden mehrfach die beiden zum Amte Ovelgönne vereinigten Landesteile zu gemeinsamer Deicharbeit herangezogen wurden. Seitens der Vogteien des Stadlandes wurde jedoch die Verpflichtung hierzu stets und, wie es scheint, mit Recht bestritten. Wenn etwa zwischen den benachbarten Landschaften bereits vor ihrer Unterwerfung im Jahre 1514 eine Gemeinschaft der Verteidigung, wie gegen fremde Machthaber so auch gegen